



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 11.05.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 17. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 10.05.2011**

öffentlich

**5.4 Umgestaltung des Ebertplatzes
hier: Planungsbeschluss für die Anpassung der vorhandenen Ingenieur-
bauwerke als vorbereitende Maßnahmen für die Umgestaltung des
Ebertplatzes auf Grundlage des städtebaulichen Masterplans
4602/2010**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/0977/2011**

Ausschussvorsitzender Waddey macht auf den als Tischvorlage vorliegenden Änderungsantrag der FDP-Fraktion aufmerksam.

RM Sterck nimmt unter Bezugnahme auf die seit Jahren andauernden Diskussionen zur Umgestaltung des Ebertplatzes ausführlich Stellung zu diesem Antrag.

Für die SPD-Fraktion teilt RM dos Santos Herrmann mit, dass auch diese die Nichtweiterverfolgung einer Tiefgarage nicht akzeptiere und die Einschätzung der FDP in dieser Hinsicht teile. Der Änderungsantrag sei jedoch zu sehr auf eine Variante fokussiert, von daher schlage sie vor, das Ganze als Material in die nachfolgende Beratungsfolge zu geben und ergebnisoffen zu diskutieren und prüfen, ob eine Tiefgarage ggf. auch in der näheren Umgebung Sinn mache. Von Interesse sei für sie auch, wie die Verwaltung sich die Gestaltung der Platzoberfläche vorstelle. Auch in dieser Hinsicht möchte ihre Fraktion keine Lösung ausschließen und bitte um vielfältige Vorschläge.

RM Möring schließt sich seitens der CDU-Fraktion im Wesentlichen den Ausführungen seiner Vorredner an. Auch er neige dazu, den Suchraum für eine mögliche Quartiersgarage zu erweitern und nicht auf den von der FDP vorgeschlagenen zu be-

grenzen. Er schlage vor, den Änderungsantrag dahingehend zu modifizieren, dass hinter den Text „...drei bereits untersuchten Varianten“ *unter anderem* eingefügt werde.

RM Tull legt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dar, dass die Verwaltungsvorlage sehr erfreulich sei, da auch verschiedene Varianten zur Diskussion gestellt werden. Ihre Fraktion favorisiere die komplett ebenerdige Variante und denke, dass hierdurch eine schöne und gute Platzgestaltung geschaffen werden könne. Einer Tiefgarage - in der näheren Umgebung mit Wohnbebauung - werde ihre Fraktion sich sicherlich nicht verschließen, vorausgesetzt, es werde ein Investor gefunden und es seien zahlungswillige Anwohner vorhanden. Überlegenswert sei es ihrer Auffassung nach auch, die Richtung Rhein gelegenen 4 €-Tagesstellplätze in die Überlegungen und Akzeptanzuntersuchungen einer Quartiersgarage mit einzubeziehen. Kritisch sehe sie den Standort für das Buskap und den Wartebereich des Busses unmittelbar vor dem Kino. Hier sollte auf dem verbreiterten Gehweg vielmehr entsprechende Außengastronomie vorgesehen werden; der Wartebereich des Busses könnte ggf. an die verlängerte Busspur Richtung Hansaring verlegt werden.

RM Sterck gibt zu Bedenken, dass die von RM Tull angesprochenen, bereits vorhandenen Stellplätze aus seiner Sicht keine ausreichende Lösung für die Viertel darstellen. Die Akzeptanz und der Bedarf stünden nach seinem Empfinden außer Zweifel; er verweist in diesem Zusammenhang auf die 2002 durchgeführten Untersuchungen, die lediglich geringfügig angepasst werden müssen. Dem Vorschlag von RM Möring, den Änderungsantrag zu erweitern, könne er sich anschließen.

BG Streitberger legt dar, dass es hier um die Herstellung eines qualitativollen Stadtraumes gehe und versucht werden sollte, auf diesem einen Stadtgrundriss die Verkehre verträglich miteinander zu organisieren. Die Frage des RM dos Santos Herrmann könne er derzeit nicht abschließend beantworten; die Platzoberfläche sollte jedoch so gestaltet werden, dass die Menschen dort gerne hingehen und sich dort gerne aufhalten. Dies sei heute definitiv nicht der Fall. Die vorliegende Planung sei mit den eigenen Mitarbeitern erarbeitet worden; für die nun anstehenden, weitergehenden Untersuchungen reichen die Kapazitäten nicht mehr aus. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die in der Vorlage angegebenen Mittel i.H.v. 190.000 € für eine Weiterverfolgung der Planung einer Tiefgarage sicherlich nicht ausreichen werden. Herr Streitberger sagt jedoch zu, diesen Aspekt bis zum 2. Beratungsgang im hiesigen Ausschuss zu klären.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schlägt Ausschussvorsitzender Waddey vor, die Vorlage mit dem modifizierten Änderungsantrag und den Diskussionsbeiträgen in die weiteren Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage und den modifizierten Änderungsantrag der FDP-Fraktion, der da lautet:

„Der letzte Absatz der Beschlussvorlage wird durch folgende Fassung ersetzt. Der mögliche Bau einer Tiefgarage unterhalb des Ebertplatzes wird im Rahmen der weiteren Planung tiefer untersucht. Dabei werden den drei bereits untersuchten Varianten **unter anderem** zwei hinzugefügt (siehe beiliegende Skizze):
- eine kleine Tiefgarage im westlichen Teil des Platzes weitgehend in den Abmessungen der bisherigen Fußgängerunterführung und

- eine größere Tiefgarage im westlichen Teil des Platzes und nördlich des Haupt-sammlers unter dem Platz.

Dem Ausschuss sind vor diesem Hintergrund Alternativen für Zu- und Ausfahrten, Zugänge, Kapazitäten und Kosten darzustellen.

Für die Mehrkosten dieser Untersuchung im Rahmen der von der Verwaltung vorge-schlagenen Planung sind entsprechende Deckungen sicherzustellen.“

mit den Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt